Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 4 (1991)
Heft: 10

Artikel: Unerbittlich : Valerio Olgiatis Konsequenz beim Bauen
Autor: Loderer, Benedikt
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-119489

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BILDER: VALERIO OLGIATI

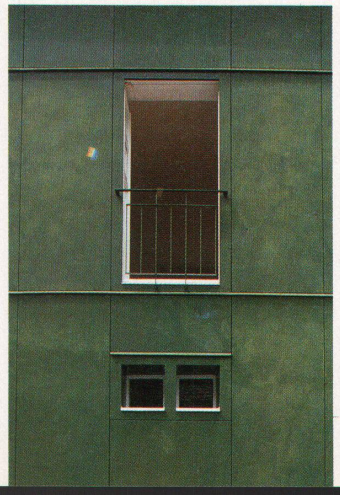
Unerbittlich

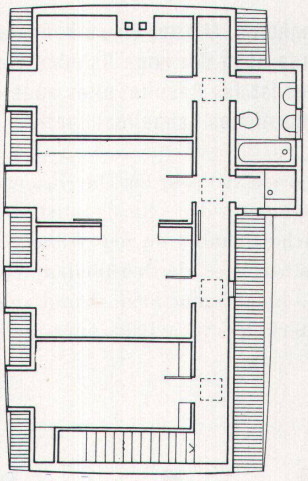
Ein hölzernes Einfamilienhaus. Das übliche Programm mit unüblicher Disziplin durchgeführt. Enstanden ist ein Manifest der Genauigkeit des Denkens und Machens.

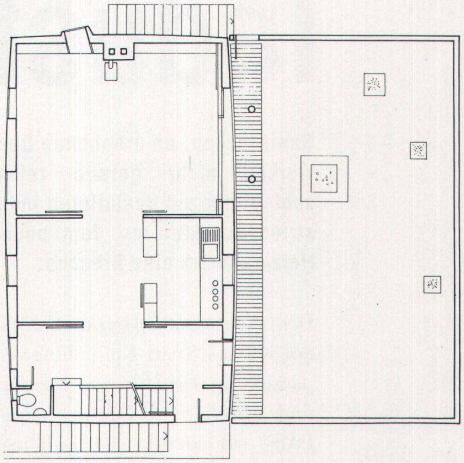
In Rottenburg am Neckar, 50 km südlich von Stuttgart, baute der Architekt Valerio Olgiati (richtig: der Sohn des Rudolf 0.) ein Haus. Das Haus ist von beneidenswerter Konsequenz. Holzbau der kargen Art, gebaut für ein Lehrerehepaar. Ein Stück angewandter konkreter Kunst. Donald Judd als Vorbild, Schmitthenner und Tessenow grüssen von fern. Holzbau, aber nicht als moralische Forderung, sondern als Präzisionsinstrument zur Steigerung der Wirkung.

Die Längsfassade, mit Sperrholzplatten als Oberfläche, ist leicht gebaucht, denn Sperrholz ist erst richtig verwendet, wenn es gepannt ist. Die Präzision des Fugenschnitts der vorfabrizierten Platten ist entscheidend: 3 mm Toleranz. Er zeichnet die Disziplin nach, die von allen Beteiligten gefordert wurde. Von gleicher Strenge ist auch der rückwärtige Hof. Dass Architektenhandwerk ist hier als eine Art exakte Wissenschaft verstanden: der kalkulierbare Effekt der prätentiösen Bescheidenheit. BENEDIKT LODERER ■

Das Fugenbild der mit dunkelgrüner Ölfarbe gestrichenen Sperrholzplatten entspricht der Unerbittlichkeit, mit der das Haus gedacht wurde.







Grundrisse Erd- und Obergeschoss. Das übliche Programm in exakter Reihung.

Fassade talwärts. Der leichte Schwung des Ausbuchtung der gespannten Holzwand ist spürbar (Bild links oben). Oben der bergseitige Hof-ein Raum nur aus elementaren Bestandteilen.